

Bei den gegenwärtigen Regengüssen riss es zu Feldkirch die wieder neu gebaute Brücke wieder weg.

Ein ausserordentlich schöner Winter war dieser. Anfänglich schneit es einen knietiefen Schnee, dabei war noch kein kalter Tag, endlich kam Regen und Föhn und in kurzer Zeit war er wieder weg. Danach war das schönste Sommerwetter bis über Lichtmess hinaus, zuweilen Regen, zuweilen Föhn, und dabei das schönste Sommerwetter, sodass man im Jänner schon Blumen haben konnte. An den Bäumen waren schon grosse Sprossen. Man hat in den Wingerten schon vieles gearbeitet. Dieser war dem 82er Winter nicht ungleich. Man hat hier schon reife Kirschen und Blüten aus Italien gebracht.

#### Vom Jahr 1804

Erst im Februar und März schneit es wieder und war die grösste Kälte. Das Obst und alles stand in der grössten Gefahr. Es war ein später Frühling. Bis Mai gab es kein Gras und keine Blüte. Die Knöpfe an den Bäumen waren alle schwarz und erfroren. Man glaubt unmöglich, dass es Blüten gebe, aber es war im Mai ein starker Austrieb und alle Bäume blühten schön, ausser die Kirschen und Birnen.